



SBLV. USP. USDCR.

Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband
Union suisse des paysannes et des femmes rurales
Unione svizzera delle donne contadine e rurali



Medienmitteilung des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes SBLV vom 25. September 2022

Der Schweizerische Bäuerinnen- und Landfrauenverband SBLV ist erleichtert über das klare Abstimmungsresultat zur Massentier-haltungsinitiative. Die im Rahmen der Initiative formulierten Anforderungen ans Tierwohl sind bereits da. Die Konsument:innen können eine entsprechende Entwicklung mit ihrem Kaufverhalten fördern. Die Schweizer Bauernfamilien danken allen, die ein NEIN zu dieser unnötigen Initiative in die Urne gelegt und der Schweizer Landwirtschaft und ihrer verantwortungsvollen Produktion das Vertrauen ausgesprochen haben. Im Bereich der Sozialversicherungen betont der SBLV die Notwendigkeit einer raschen und effizienten Umsetzung der Gleichstellung von Mann und Frau.

Nein zu schädlichen Folgen und eine Ermutigung zu verantwortungsvollem Konsum.

Der SBLV nimmt mit Erleichterung das klare Ergebnis der Abstimmung über die Massentier-haltungsinitiative zur Kenntnis. Die Schweizer Bevölkerung bestätigt die Nutzlosigkeit dieser Initiative und lehnt die negativen Folgen ab, die ihre Umsetzung auf allen Bauernhöfen des Landes mit sich gebracht hätte. Es ist offensichtlich, dass die Schweizer Standards sehr hoch sind, dass den Schweizer Bäuerinnen und Bauern ihre Tiere sowie deren Wohlergehen sehr am Herzen liegen und dass sie den Konsument:innen eine Auswahl bieten.

Die Bemühungen um das Wohlergehen der Tiere, insbesondere im Rahmen von spezifischen Programmen mit zusätzlichen Anforderungen, werden auf dem Markt jedoch noch nicht vollständig anerkannt. Das Angebot ist grösser als die Nachfrage. Beispielsweise findet die Hälfte der Schweine aus Labelhaltung keine Abnehmer auf dem Markt und der Anteil von Fleisch aus biologischer Produktion, welches in Geschäften gekauft wird, ist mit 8 % Marktanteil noch sehr gering. Die Konsument:innen und die Gastronomie können durch ihre Kaufentscheidungen die Tierhaltung und die Produktion von Lebensmitteln direkt und effizient beeinflussen. Die Landwirtschaft produziert, was nachgefragt wird.

Mit diesem Ergebnis zeigt die Bevölkerung auch ihre Verbundenheit mit der Viehwirtschaft, die Teil der Landschaft unseres Landes ist. Die Schweiz ist ein Grasland. Ein sehr grosser Teil ihrer Fläche kann nur durch Tiere aufgewertet werden, die das Gras in Nahrung für die Menschen umwandeln. Gleichzeitig tragen sie zur Verringerung der Lebensmittelverschwendung bei, indem sie jedes Jahr über 360'000 Tonnen pflanzliche Nebenprodukte aus der Lebensmittelverarbeitung verwerten. Sie liefern zudem einen wertvollen natürlichen, erneuerbaren und lokalen Dünger, der sowohl im Hinblick auf die Reduzierung von Mineraldünger als auch für gesunde Böden von entscheidender Bedeutung ist.

Schliesslich zeigt die Bevölkerung, dass es unverantwortlich ist, die bereits bestehende nachhaltige Lebensmittelproduktion in der Schweiz zu reduzieren und in der Folge die unkontrollierbaren, nicht den Schweizer Standards entsprechende Importe Zuwachs erhalten.

Gleichstellung ist jetzt!

Der SBLV nimmt das Ergebnis der Abstimmung über die AHV-Revision und die Erhöhung der Mehrwertsteuer zur Kenntnis. Es ist von grösster Bedeutung und Wichtigkeit, dass die Bemühungen um eine echte Gleichstellung von Mann und Frau in unserem Land unvermindert fortgesetzt werden. Dazu gehören insbesondere die Lohngleichheit und eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Möglichkeit zur Teilzeitarbeit für Männer ist dafür ein weiteres wichtiges Thema. Bei der BVG-Reform erwartet der SBLV vom Parlament klare Verbesserungen. Konkret einen gerechten und leichteren Zugang zur zweiten Säule, dies um die grossen Rentenunterschiede zu verringern. Auch die Aufwertung der immer noch mehrheitlich von Frauen geleisteten Care-Arbeit und eine gerechte Rollenverteilung bei der Erfüllung dieser Aufgaben werden dazu beitragen, die noch zu grossen Lücken zu schliessen und die Renten der Frauen zu verbessern.

Für weitere Auskünfte:

Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband SBLV.
Laurstrasse 6 · 5200 Brugg · 056 441 12 63 · info@landfrauen.ch · www.landfrauen.ch



@landfrauen.ch
@paysannes.ch



SBLV. USPF. USDCR.

Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband
Union suisse des paysannes et des femmes rurales
Unione svizzera delle donne contadine e rurali



Anne Challandes, Präsidentin SBLV
challandes@landfrauen.ch, Tel. 079 396 30 04

Gabi Schürch-Wyss, Vizepräsidentin SBLV
schuerch@landfrauen.ch, Tel. 079 735 08 77

Jeanette Zürcher-Egloff, Vizepräsidentin SBLV
zuercher-egloff@landfrauen.ch, Tel. 078 634 24 66

Kathrin Bieri, Geschäftsführerin
bieri@landfrauen.ch, Tel. 079 773 84 01

Übrigens:

Der SBLV mit modernem Auftritt – Webseite, Logo und Instagram sind neu

Um für die Zukunft fit und modern unterwegs zu sein, wurde landfrauen.ch erneuert. Schauen Sie rein und finden Sie Rezepte, Tipps und Tricks #ALMA, Ratgeber, die Plattform «SBLV-Vermittlung von Hilfe und Unterstützung», Informationen zur Bildung Bäuerin und zu laufenden Themen, für welche sich der SBLV einsetzt. Zudem wurde dem Logo ein dynamisches Aussehen verliehen. Zeitgemäss können Sie neu auf Instagram Spannendes aus der Welt der Bäuerinnen und Landfrauen aus allen Regionen der Schweiz entdecken.

Gemeinsam sind wir das Netzwerk der Frauen vom Land und geben über 50'000 Bäuerinnen und Landfrauen aus allen Kantonen und Sprachregionen eine Stimme.

Kompetent setzen wir uns für die attraktive Bildung Bäuerin ein, stärken die Frauen vom Land und fördern das Wissen rund um das Haushalts- und Alltagsmanagement.

Engagiert machen wir uns seit 1932 stark für die berufliche, wirtschaftliche und soziale Stellung der Bäuerin und der Frau vom Land.

www.landfrauen.ch

